

Datum: 05.05.2020
Telefon: 0 233-92469
Telefax: 0 233-24005

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**

GSt

Digitalisierungsbericht 2020

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Zunächst weist die Gleichstellungsstelle für Frauen ebenso, wie die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI*, darauf hin, dass in Bezug auf geschlechtergerechte Sprache die verbindlichen Vorgaben der AGAM einzuhalten sind, und bittet um entsprechende Überarbeitung der Sitzungsvorlage sowie um grundlegende Berücksichtigung bei Verschriftlichungen im Rahmen der Umsetzung und Dokumentation der Münchner Digitalisierungsstrategie. Eine passgenaue Wort- und Bilddarstellung und Ansprache aller in der Münchner Stadtgesellschaft unterstützt die Zielrichtung der Maßnahmen erheblich.

Die Gleichstellungsstelle begrüßt die in der SV aufgegriffene Perspektive, dass Erfolgsfaktoren für den mit der angestrebten Digitalisierung einhergehenden sozialen und kulturellen Wandel Offenheit, Transparenz, Kommunikation und Partizipation sowohl bezogen auf die Mitarbeiter_innen der Münchner Stadtverwaltung als auch bezogen auf die Bürger_innen sind. Wenn in diesem Zusammenhang Kommunikations- und Beteiligungsverfahren durchgängig geschlechtergerecht und geschlechterparitätisch angelegt sind, wird dies viele valide Ergebnisse erbringen, gerade, wenn die Landeshauptstadt München digitale Standards erarbeiten möchte, an denen andere Kommunen sich orientieren können.

Neben den im Bericht genannten ist es eine weitere grundlegend wichtige und querschnittlich wirksame Herausforderung, Gendergerechte Qualitätsstandards für digitale Zugänge und Kompetenzen zu entwickeln und gendergerechte Zukunftskonzepte für digitale Umgebungen zu entwerfen. Zu diesen Erkenntnissen bezüglich kommunaler Digitalisierungsstrategien kommen verschiedene Untersuchungen und Studien bezogen auf den ebenfalls wissenschaftlich nachgewiesenen Digital Gender Gap. Dieser ist in vielen Bereichen erheblich, z.B. bezogen auf Zugang zu Digitalisierung, Nutzungsverhalten, digitales Kompetenzzempfinden und Offenheit gegenüber Digitalisierung.

Grundlegende Punkte, die bei einer Umsetzung von geschlechtergerechter Digitalisierung zu beachten sind, hat die Gleichstellungsstelle für Frauen bereits in ihrer Stellungnahme zum Beschluss „München.Digital.Erleben – Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München“. Sie empfiehlt, diese Perspektiven in die weiteren Prozesse aller genannter Digitalisierungsvorhaben der Bereiche Stadtgesellschaft, Stadtverwaltung und Infrastruktur einzubeziehen. Wenn Zukunftsfragen zur Stadtentwicklung, zur Lebensqualität der Bewohner_innen, zu vernetzten Mobilitätsangeboten und zu Nachhaltigkeitsthemen gestaltet werden sollen, ist eine durchgängige Verortung der Geschlechterperspektive unumgänglich. München wird mit der Berücksichtigung der bisher im Bereich Digitalisierung nahezu kaum eingenommenen geschlechtergerechten Perspektive ein neues Qualitätslevel im Städteranking zur Digitalisierung eröffnen können und damit wegweisend agieren.

Wir bitten um Einarbeitung und Anhang der Stellungnahme zur Beschlussvorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen